

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 21 (1903)
Heft: 122

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 8.
Ausland: Zuschlag des Ports.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Erscheint 1-2mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Redaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgzelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Titre disparu (Abhanden
gekommener Wertmittel). — Commerce spécial de la France. — Baumwollmarkt. — Eine
kuriose Politik.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Failliment.

Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und
alle Personen, die auf in Händen eines
Gemeinschuldners befindliche Vermögens-
stücke Anspruch machen, werden aufge-
fordert, binnen der Eingabefrist ihre Forde-
rungen oder Ansprüche, unter Einlegung
der Beweismittel (Schuldscheine, Buchaus-
züge etc.) in Original oder amtlich be-
glaubigter Abschrift, dem betreffenden
Konkursante einzulegen.

Desgleichen haben die Schuldner der
Gemeinschuldner sich binnen der Eingabe-
frist als solche anzumelden, bei Straffolgen
im Unterlassungsfalle.
Wer Sachen eines Gemeinschuldners als
Pfandgläubiger oder aus andern Gründen
besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein
Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem
Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei
Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle
ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zu-
dem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können
auch Mitschuldner und Bürgen des Gemein-
schuldners, sowie Gewährspflichtige be-
wohnen.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (431^a)

Nachlass des am 23. Dezember 1902 verstorbenen Schirmeister,
Bernhard, Kaufmann, von Pasewalk (Stettin), wohnhaft gewesen am
kleinen Werdgässli 58, in Zürich III.

Datum der Konkurseröffnung: 17. März 1903.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 24. März 1903, nachmit-
tags 3 Uhr, im Restaurant «Posthof», an der Bäckerstrasse, in Zürich III.
Eingabefrist: Bis 20. April 1903.

Kt. Zürich. Konkursamt Hängg. (312^a)

Gemeinschuldner: Keller-Merz, Joh. Gottlieb, von Reinach
(Kt. Aargau), wohnhaft zur Limmathrücke, Hängg.
Datum der Konkurseröffnung: 18. Februar 1903.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 7. März 1903, nachmittags
3 Uhr, im Restaurant «Limmatherg», in Hängg.
Eingabefrist: Bis und mit 27. März 1903.

Ct. de Berne. Office des faillites de Porrentruy. (460)

Failli: Ribaud, Célestin, marchand-tailleur, à Coave.
Date de l'ouverture de la faillite: 19 mars 1903.
Première assemblée des créanciers: Vendredi, 27 mars 1903, à 11 heures
du matin, au bureau de l'office, Hôtel des Halles, à Porrentruy.
Délai pour les productions: 24 avril 1903 inclusivement.

Kt. Aargau. Konkursamt Aarau. (472^a)

Gemeinschuldner: Stadler, Gottlieb, gew. Wirt in Aarau, nun in
Buchs wohnhaft.
Datum der Konkurseröffnung: 17. März 1903.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 4. April 1903, nachmit-
tags 4 Uhr, im Gerichtssaal in Aarau.
Eingabefrist: Bis 28. April 1903.

Ct. de Vaud. Office des faillites d'Aubonne. (473)

Failli: Ethenoz, Henri, Café Fédéral, à Bière.
Date de l'ouverture de la faillite: 19 mars 1903.
Première assemblée des créanciers: 28 mars 1903, à 3 heures après-
midi, à l'Hôtel-de-Ville, à Aubonne.
Délai pour les productions: 24 avril 1903.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 u. 250) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgerichte angefochten wird.

Kt. Bern. Konkursamt Bern-Stadt. (459)

Gemeinschuldner: Bauermeister, Ernst, von Leipzig, Coiffeur,
in Bern.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 4. April 1903.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites de La Chaux-de-Fonds. (452)

Faillie: Société en nom collectif Lehmann frères, voituriers entre-
preneurs, rue Léopold Robert, n° 11^a, à La Chaux-de-Fonds.
Délai pour intenter l'action en opposition: 4 avril 1903.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation.

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgerichte angefochten wird.

Kt. Bern. Konkursamt Nidau. (454)

Gemeinschuldnerin: Die Firma Indermühle & Bertschi, Molkerei,
in Madretsch.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 4. April 1903.

Kt. Basel-Stadt. Konkurskreis Basel-Stadt. (464)

Im Konkurse der Industrieaktiengesellschaft Riehen liegt
ein Nachtrag zum Kollokationsplan auf dem Konkursamt Basel-Stadt zur
Einsicht auf.
Anfechtungsfrist: Bis 3. April 1903.
Basel, den 23. März 1903.

Für die Konkursverwaltung:
Dr. Theophil Vischer.

Kt. Basel-Stadt. Konkursverwaltung der Basler Sparkasse. (465)

Gemeinschuldnerin: Basler Sparkasse.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 4. April 1903.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (456/58)

Gemeinschuldner:
Mollet, Emil, Baumeister, wohnhaft an der Badenerstrasse Nr. 296,
in Zürich III.
Thomann, Wilfrid, Weinhandlung, an der Gartenhofstrasse Nr. 7,
in Zürich III.
Bielinski, Aron, Zürcher Bettfedermagazin, an der Brauerstrasse
Nr. 33, in Zürich III.
Datum des Schlusses: 13. und 20. März 1903.

Ct. de Vaud. Office des faillites d'Yverdon. (476)

Faillie: La société en nom collectif Gottraux & fils, entrepreneurs,
à Yverdon.
Date de la clôture: 21 mars 1903.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich. Konkursamt Engle in Zürich II. (462^a)

Aus dem Konkurse des Hagenbuch-Leuthold, Ulrich, in
Zürich II, kommt die nachbezeichnete Liegenschaft Samstag, den 25. April
1903, nachmittags 4 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Engle auf öffent-
liche Steigerung:

Wohnhaus mit gewölbtem Keller, an der Centralstrasse 125, in Zürich III,
unter Nr. 1235 für Fr. 53,000 asssekuriert, mit 24,9 m² Gebäudeplatz,
Hofraum und Vorgarten.

Die Steigerungsbedingungen liegen auf dem Konkursamt Engle zur
Einsicht auf.

Kt. Zürich. Betreibungsamt Zürich III. (470)

Grundpfandverwertung. — II. Steigerung.

Gemeinschuldner: Wille, Alois, Fuhrhalter, Quellenstrasse 5, in
Zürich III.
Ganttag: Dienstag, den 5. Mai 1903, nachmittags 4 Uhr.

Gantlokal: Restaurant zum «Meyershof», Josefstrasse, in Zürich III.
Auflegung der Gantbedingungen: 21. April 1903.

Grundpfand:

Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller und einem Backofen, an der
Josefstrasse Nr. 153, in Zürich III, unter Nr. 2366 für Fr. 80,600 asse-
kuriert, nebst 3 Aren 47,1 m² Gebäudeplatz und Hofraum (Kat.-Nr. 5042
mut. in Nr. 6651).

Grenzen und Servituten laut Protokoll.

An die Kaufsumme hat der Käufer bei der Steigerung Fr. 1000 bar
zu bezahlen.

Höchstangebot an der I. Steigerung Fr. 70,000.

Kt. Zürich. Betreibungsamt Zürich III. (471)

Grundpfandverwertung. — I. Steigerung.

Schuldner: Waltzer & Cie., Baugeschäft, Zürich I.
Ganttag: Donnerstag, den 7. Mai 1903, nachmittags 4 Uhr.
Gantlokal: Restaurant zum «Falken», Zurlindenstrasse, Zürich III.
Eingabefrist: 14. April 1903.

Auflegung der Gantbedingungen: 23. April 1903.

Grundpfand:

- 1) Ein Wohnhaus mit Erker und einem gewölbten Keller an der Zentralstrasse Nr. 43 in Zürich III, unter Nr. 1356 für 71,400 Fr. asssekuriert, nebst
 - 1) Are 56, Quadratmeter Gebäudeplatz, Vorgarten und Hofraum (Kat.-Nr. 4913).
- 2) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der Zentralstrasse Nr. 45 in Zürich III, unter Nr. 1355 für 59,300 Fr. asssekuriert, nebst
 - 1) Are 62, Quadratmeter Gebäudeplatz, Hofraum und Vorgarten (Kat.-Nr. 4912).
- 3) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der Zentralstrasse Nr. 47 in Zürich III, unter Nr. 1354 für 59,300 Fr. asssekuriert, nebst
 - 1) Are 64, Quadratmeter Gebäudeplatz, Vorgarten und Hofraum (Kat.-Nr. 4911).

Grenzen und Servituten laut Protokoll.

An die Kaufsumme hat der jeweilige Käufer an der Steigerung 1000 Fr. bar zu bezahlen.

Die Gläubiger, sowie alle übrigen Beteiligten werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche an den Liegenschaften, insbesondere für Zinsen und Kosten, binnen 20 Tagen, von heute an gerechnet, der oben genannten Amtsstelle einzulegen, unter der Androhung, dass nicht angemeldete Ansprüche von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung insoweit ausgeschlossen werden, als solche nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind.

Kt. Bern.

Konkursamt Bern-Stadt. (455)

Im Konkursverfahren gegen die Firma J. Stapfer, Architektur- und Baugeschäft, in Altstetten (Zürich) — Inhaberin: Frau Josefine Stapfer, geb. Stühli, in Bern — wird auf Requisition des Konkursamtes Wiedikon in Zürich III Dienstag, den 28. April 1903, nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft zum «Bierhübeli» in Bern öffentlich versteigert:

- 1) Eine Besetzung an der Engstrasse in Bern, enthaltend:
- 1) Das Wohnhaus Nr. 19, für Fr. 27,000 brandversichert,
- 2) 488 Aren Erndreich, Parzelle 146, Flur F.
- 3) Ein laufendes Brunnlein.

Grundsteuerschätzung Fr. 28,000. Amtliche Schätzung Fr. 23,800.

Die Steigerungsgedinge liegen vom 8. bis 18. April 1903, auf dem Konkursamt Bern-Stadt in Bern zur Einsicht auf.

Kt. Bern.

Konkurskreis Bern-Stadt. (474)

Im Konkursverfahren gegen Corrado, Vinzenz, gew. Wirt zum Hotel d'Italie in Bern, werden Donnerstag, den 2. April 1903, nachmittags 3 Uhr, im Café Roth (O. Merz), I. Stock, an der Amthausgasse, in Bern, versteigert:

- 1) Ein unterpfändlicher Titel von restl. Fr. 4,015.
- 2) Verschiedene Guthaben und Rechtsansprüche.

Bern, den 24. März 1903.

Konkursverwaltung V. Corrado:

Hauptli. Notar, Markt 32. (474)

Kt. Bern.

Konkursamt Burgdorf. (453)

II. Konkurs-Steigerung.

Gemeinschuldner: Mühlethaler, Gottlieb, Maschinenhändler, in Burgdorf.

Zweite Steigerung: Freitag, den 24. April 1903, nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft Wiedmer an der Rütshelengasse in Burgdorf.

Steigerungsgegenstand: Eine Besetzung an der Rütshelengasse zu Burgdorf (Katasterplan Flur A, Blatt 11, Parzelle Nr. 148), enthaltend: 1) Ein aus Stein erbautes und mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus, unter Nr. 101 und 101a für Fr. 11,600 in der bernischen Kantonalanstalt gegen Brandschaden versichert. 2) Das hinter diesem Hause liegende Gärtlein, samt Hausplatz und Hofraum im Halte von 130 m².

Amtliche Schätzung Fr. 23,000.

An der am 13. März 1903 stattgehabten ersten Steigerung fiel kein Angebot.

Die Steigerungsbedingungen sind vom 10. April 1903 hinweg beim Konkursamt Burgdorf zur Einsicht aufgelegt.

Kt. Luzern.

Konkursamt Luzern. (461)

Gemeinschuldner: Merz-Amrein, E., gew. Huthandlung an der Kapellgasse in Luzern.

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Donnerstag, den 2. April 1903, vormittags 9 Uhr, auf der Werchlaube in Luzern.

Steigerungsojekte: 1) Büffett, 1 Sekretär, 1 Polsterameublement, 1 Tisch Louis XV, 6 Rohrstessel, 1 Divan, 1 grosser Salonspiegel, Tableaux, Vasen, Teppiche, Kanapee- und Bettvorlagen, 2 Betten, 2 Nachttische, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 1 harthölzerner Schrank, 1 Regulateur, 1 Hängelampe etc. etc.

Ct. de Genève.

Office des faillites de Genève. (463)

Failli: Fronda, E., marchand de chaussures, Boulevard de Plainpalais, 6.

Jour, heure et lieu de la vente: Jeudi, 26 mars 1903, à 10 heures du matin, Boulevard de Plainpalais, 6, à Genève.

Objets à vendre: Agencement et marchandises d'un commerce de chaussures.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseligabe.

(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295—297 et 300.)

Die nachbenannten Schuldner sind, auf Verlangen der Gläubiger, zu einer Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfall bei der Verhandlung über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Kt. Basel-Stadt.

Zivilgericht des Kantons. (469)

Schuldnerin: Firma Lattner & Cie. in Liq., Fabrikation und Handel in Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen, Gerbergasse 11, in Basel.

Datum der Bewilligung der Stundung: 18. März 1903.

Sachwalter: Konkursamt Basel-Stadt.

Eingabefrist: Bis 11. April 1903 beim Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Freitag, den 24. April 1903, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, im Erdgeschoss, erste Türe rechts. Frist zur Einsicht der Akten: Vom 14. April 1903 an auf dem Konkursamt.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Zürich.

Konkursgericht Zürich.

(475)

Ediktalladung.

Gegen Ackermann, Alois, a. Lehrer, von Beckenried (Nidwalden), wohnhaft gewesen Niederdorfstrasse 25, in Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, hat die Hypothekbank Zürich für die Forderung von Fr. 1,032.80, plus Zins und Kosten, gestützt auf Art. 190 des Betreibungs- und Konkursgesetzes, das Konkursbegehren gestellt.

Zur Verhandlung über dieses Begehren ist Termin angesetzt auf Mittwoch, den 1. April 1903, vormittags 10 Uhr. Es steht dem Schuldner frei, zur genannten Zeit vor dem Konkursrichter im Gerichtshaus, Flossergasse 15, Parterre, zu erscheinen. Im Falle Nichterscheins wird auf Grundlage der Akten entschieden.

Zürich, den 24. März 1903.

Namens des Konkursrichters,

Der Gerichtsschreiber: Zolliker.

Ct. de Genève.

Cour de justice civile.

(46)

La cour de justice civile, sise à Genève, Palais de justice, Place du Bourg de Four, salle n° 3, fonctionnant comme instance supérieure en matière de concordat, statuera, en audience publique, le samedi quatre avril 1903, à neuf heures du matin, sur le recours formé par Madame Mazières, Ernestine, entrepreneur, à Aire, près Genève, contre le jugement rendu par le tribunal de première instance de ce canton, le neuf mars 1903, prononçant qu'il n'y a lieu d'homologuer le concordat proposé par elle.

Les opposants sont invités à se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens.

Francis Roumina, Greffier.

Mitteilung.

Die Bundesgerichtskanzlei, Abteilung Betreibungsformulare, in Lausanne, giebt in Zukunft kopierbare Formulare für Betreibungs- Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren zum Preise von Fr. 7.50 per Tausend ab, jedoch nicht unter 50 Exemplaren per Formular.

Lausanne.

Kanzlei des Bundesgerichts.

AVIS.

La Chancellerie du Tribunal fédéral, Formulaires de poursuite, à Lausanne, informe le public que dès ce jour elle tient à sa disposition au prix de fr. 7.50 par mille les réquisitions de poursuite, les réquisitions de continuer et les réquisitions de vente, imprimées à l'encre communicative.

Les commandes ne peuvent être inférieures à 50 expl. par formulaire.

Lausanne.

Chancellerie du tribunal fédéral.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

5 obligations au porteur, valeur à lots, de l'émission de la Banque d'Epargne Eggis et Cie, à Fribourg, de 1898, de fr. 20, n° 32176 à 32180, ayant été détruites, le président du tribunal de la Sarine, à Fribourg, somme le détenteur inconnu de ce titre de le déposer au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois ans à partir de la dernière publication du présent avis. A ce défaut, ces titres seront annulés.

Fribourg, le 24 mars 1903.

(W. 17°)

Le président du tribunal: E. Bise.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Commerce spécial de la France.

Designation des pays	Importations		Exportations	
	1902	1901	1902	1901
		Diffé. contre 1901		Diffé. contre 1901
Russie	208,604	215,188	—	6,582
Angleterre	182,857	601,852	—	18,995
Allemagne	422,638	401,879	—	20,759
Belgique	851,620	857,679	—	6,059
Suisse	100,536	102,825	—	2,289
Italie	148,280	146,050	—	2,230
Espagne	156,056	156,889	—	833
Autriche-Hongrie	78,099	87,778	—	9,679
Turquie	107,512	105,601	—	1,911
Etats-Unis	427,959	457,137	—	29,178
Bresil	86,446	70,439	—	16,007
République Argentine	225,699	254,099	—	28,400
Autres pays	1,519,624	1,417,780	—	101,744
Totaux	4,415,725	4,369,194	—	46,531
				223,977

Verschiedenes — Divers.

Baumwollmarkt. Die Herren Scheffer & Drascher in Hamburg schreiben unter dem 14. März:

In Egypten dürfte sich die Aussaat von Baumwolle im Detail wegen schlechten Wetters verzögern, dagegen sind in Ober-Egypten die Neuanpflanzungen schon sehr weit vorgeschritten und werden nach glaubwürdigen Berichten bald beendet sein. Die Fertigstellung des Staudammes von Assuan hat eine beträchtliche Ausdehnung des Baumwollanbaues ermöglicht, sodass Ober-Egypten eine reichliche und frühzeitige Ernte erwarten lässt. Für Nordamerika erwartet man infolge des hohen Baumwollpreises, bei dem die Farmer zu reichen Leuten werden, eine ganz bedeutende Vergrößerung der Anbaufläche, die vielleicht nur dadurch hinter den Absichten zurückbleibt, dass es an Arbeitskräften mangelt, weil die rasche Entwicklung der Industrie in den Südstaaten die Arbeiter vom Lande weg nach den

Städten und gewerblichen Zentren zieht, und dies bedeutet nicht nur eine Verminderung, sondern gleichzeitig eine Verteuerung der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte. Schlechtes Wetter und Überschwemmungen haben die Bestellungsarbeiten in Nordamerika aufgehalten, so dass die dortige Ernte eine späte werden würde. In diesem Jahre, wo die Möglichkeit eines Baumwollmangels am Ende der Saison diskutiert wird, ist es natürlich von besonderer Wichtigkeit, ob die Ernte früher oder später an den Markt kommt, während ja die reichlichen Regen und Überschwemmungen sehr ertragsreiche Ernten versprechen. Denn die grossen Ernten von 1897/98 und 1898/99 mit einem weder vorher noch nachher wieder erreichten Ertrage von 220 lbs. per acre (gegen 174 bis zu 193 lbs. per acre in den anderen Jahren seit 1891) sind in der Hauptsache den Überschwemmungen des Mississippi-Tales, die damals im Frühling stattgefunden haben, zu verdanken.

Aber der Erntesegen der beiden Jahre 1897/98 und 1898/99 ist dem Handel und der Industrie zum Verhängnis geworden. Schon seit dem Jahre 1891/92 ist die Produktion eher grösser als der Konsum, und die Preise bewegten sich längere Zeit in den dreissiger Pfennigen (gleich 3 Pence oder 5 1/2 Cents). Eine amerikanische Ernte von 9 Millionen Ballen, wie sie das Jahr 1891/92 brachte, galt derzeit als riesig und fand nur ihren Ausgleich durch die folgende Missernte von 6,664,000 Ballen, während der Ertrag von 9,837,000 Ballen pro 1894/95 die Preise bis auf 28 Pf. herabdrückte. Von 1893/94 bis 1898/99 haben sich die Preise zwischen 28 Pf. (gleich 5 1/2 Cents) und 47 1/2 Pf. (gleich 9 1/2 Cents) bewegt. Man hatte sich daher daran gewöhnt, Preise von 45 Pf. als teuer anzusehen, und schon jede Erhöhung der Preise über 35 Pf. begegnete dem stärksten Misstrauen. Man schien 30 Pf. als Normalpreis zu betrachten oder war doch wenigstens immer in der Erwartung, dass die Preise wieder bis auf diesen Punkt zurückgehen würden.

Der Erntesegen von 1897/98 und 1898/99 hat dann speziell dazu beigetragen, dass man die ständige Zunahme des Verbrauchs, die Erschliessung neuer Absatzgebiete, die erweiterte Verwendung und die Verschiebung in der gewerblichen Verarbeitung der Rohbaumwolle aus den Augen verlor. Folgende Ziffern zeigen die Zunahme der Spinnzahl in den Hauptländern seit 1891/92:

Saison	England	Kontinent	Ver. Staaten Norden	Ver. Staaten Süden	Ver. Staaten insgesamt	Indien
1891/92	46,350,000	26,405,000	13,250,000	1,950,000	15,200,000	8,402,000
1894/95	45,400,000	28,250,000	13,700,000	2,400,000	16,100,000	3,810,000
1901/02	47,000,000	33,900,000	15,000,000	6,400,000	21,400,000	5,200,000
Zunahme seit 1892	1,650,000	7,495,000	1,750,000	4,450,000	6,200,000	1,798,000
in Prozents	3 1/2 %	28 1/2 %	13 1/2 %	228 1/2 %	40 1/2 %	52 1/2 %

Die Ernte und der Export der Vereinigten Staaten haben betragen:

Saison	1901/02	1900/01	1899/1900	1898/99	1897/98	1896/97
Ernte	10,768,000	10,839,000	9,422,000	11,256,000	11,218,000	8,706,000
Export	6,842,000	6,633,000	5,946,000	7,318,000	7,540,000	5,979,000
Saison	1895/96	1894/95	1893/94	1892/93	1891/92	
Ernte	7,117,000	9,837,000	7,582,000	6,664,000	9,018,000	
Export	4,627,000	6,726,000	5,232,000	4,380,000	5,658,000	

Während also früher die Ver. Staaten selbst kaum 1/3 ihrer Rohproduktion versponnen haben, verarbeiten sie jetzt 2/3 selbst und exportieren entsprechend weniger Rohstoff. Durch die rapide Steigerung der Spinnzahl in Indien ist auch von dieser Provenienz das Quantum der für die Ausfuhr nach Europa verfügbaren Baumwolle vermindert worden, und jetzt hat speziell ägyptische Baumwolle durch das Mercerisierungs-Verfahren einen neuen Zweck (Ersatz für Seide) gefunden, durch den die Verwendung der Baumwollfaser im allgemeinen sich wesentlich erweitert. Durch alle diese Umstände ist die Abhängigkeit Europas von Baumwolle amerikanischer Herkunft immer grösser geworden. Es wird dies ja auch schmerzlich empfunden, und in Deutschland, England und Frankreich sind gleichartige Bestrebungen im Gange, um die Baumwoll-Kultur in den Kolonien zu heben. Mit welchem Erfolge, bleibt abzuwarten; vorläufig liefern die Kolonialgebiete nur kleine Mengen kurioser Qualitäten. Die meiste Aussicht für eine rationelle Ausdehnung des Baumwollanbaues bietet Ägypten, wenn die grossen Projekte des Wasseraufstaus bis weit der Nil hinauf ausgeführt sein werden und Nubien, der Sudan sowie ein Teil Abyssiniens unter Kultur genommen werden kann.

In der Zeit von 1899/1900 bis 1901/02 war eine aus den reichen Ergebnissen von 1897/99 stammende Überproduktion an Fabrikaten zu absorbieren, und ferner herrschte in dieser dreijährigen Periode die wirtschaftliche Depression vor; infolgedessen ist die ständige Zunahme des Verbrauchs nicht fühlbar geworden, obgleich die drei vorangegangenen Erntejahre nur mässige Erträge geliefert haben. Wenn nun aber auch die laufende Saison, in der ein wirtschaftlicher Aufschwung eingesetzt hat, wieder nur einen mässigen oder etwa gar knappen Ertrag bringt, so wird der Baumwollpreis mit zwingender Notwendigkeit auf ein höheres Durchschnittsniveau gedrängt werden. Derartige Wertschwünge, die sich von innen heraus vollziehen, pflegen stets verkannt zu werden. Auf der einen Seite widersetzt man sich, weil man den niedrigen Wert gewöhnt ist, mit allen Mitteln der eintretenden Verteuerung, auf der anderen Seite verlässt man sich auf heh gespannte Erwartungen hinsichtlich des Tempos und des Ausmasses der Preissteigerung eine unternehmungslustige Spekulation dazu, die Aufwärtsbewegung zu überstürzen und zu überstreben. Bei diesem Widerstreit verliert der Markt jedes Beharrungsvermögen, und selbst ganz unbedeutende Zufälligkeiten und Nebenumstände erzeugen sofort ein turbulentes Auf- oder Niederwogen. In solchem Zustande der Exaltation befindet sich der Baumwollmarkt schon seit geraumer Zeit. Befürchtungen einer schwierigen Gestaltung des amerikanischen Geldmarktes wirkten verfläutend, die Vermutung, dass von den Vorräten in Galveston bei der Revision 40—60,000 Ballen abgeschrieben werden müssten, wirkte befestigend, das Steigen und Fallen des Mississippi machte den Markt zum Spiel der Wellen und der Kampf der Spekulanten brachte vollends Verwirrung und Zerrissenheit.

Voraussichtlich wird der Baumwollmarkt auch weiterhin noch so manches schroffe Hinauf und Hinauf durchzumachen haben, ehe er nach vollzogener Umwertung wieder in ruhigere Bahnen einlenkt, denn anscheinend handelt es sich in diesem Jahre nicht um eine Konjunktur, sondern um eine Preisrevolution.

Eine kuriose Politik empfiehlt der Afrikareisende Carl Peters in der Londoner Finanz-Chronik:

Deutschland in seiner mitteleuropäischen Lage hat nicht genügend Elbogenraum für sein Wirtschaftssystem. Elbogenraum haben Grossbritannien, Russland und Nordamerika. Das Deutsche Reich mit einer agrarischen Politik und einer auf einheimischen Absatz berechneten Industrie kann etwa 42 bis 45 Millionen Menschen ernähren. Der Überschuss lebt von den Beziehungen zu dem Auslande.

Nun beruhen diese ausländischen Beziehungen völlig auf Verträgen. Dies ist ein sehr gefährlicher Zustand, da er den Unterhalt von etwa 15 Millionen Deutscher mehr oder weniger von fremden Willensentscheidungen abhängig macht. Durch das Eingreifen des Herrn von Kardorff im Reichstag in der Tarifgesetzgebung ist die Möglichkeit solcher Handelsverträge zur Zeit augenscheinlich noch gesichert. Wer aber kann garantieren, dass dies in der Zukunft wieder geschehen wird?

Nun hungern 15 Millionen Menschen nicht, ohne gegen solchen Zustand energisch zu reagieren. In der Hand eines klugen Demagogen können sie sehr leicht zum Dynamit werden, durch welches man das Staatsgefüge selbst in die Luft sprengen kann.

Was Deutschland nötig hat, ist mehr wirtschaftlichen Elbogenraum, welcher nicht auf Verträgen beruht, sondern auf seiner eigenen Macht. Dieses Ziel wäre am einfachsten zu erreichen, wenn sich ein Zollbund mit Oesterreich-Ungarn erzielen liesse. Dann würde das alte Gross-Deutschland im Herzen von Europa dastehen; nicht mehr ein 70-, sondern ein 100-Millionen-Reich. Dieses Hundert-Millionen-Reich müsste aber von vornherein versuchen, die Donau zu monopolisieren, um einen handelspolitischen Zugang in die Türkei und nach Vorderasien zu gewinnen, und damit auch einen, von ihm selbst beherrschten, Weg zum fernen Osten.

Eine andere Möglichkeit für eine wirtschaftliche Expansionspolitik des Deutschen Reiches liegt ja naturgemäss über See und müsste sich gegen Westen wenden. Sie würde ihre Spitze gegen England richten, während die östliche sich gegen Russland wendet. Die westliche hat ihre Kehrseite an dem kleinen unbequemen Umstand, dass man deutsche Armeekorps nicht durch die Nordsee schicken kann, während sie ganz gut die Donau hinuntermarschieren könnten.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen.

Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rudolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Ausserordentliche Generalversammlung

Aktien-Gesellschaft Solothurn-Münster-Bahn.

Mittwoch, den 8. April 1903, nachmittags 2 1/2 Uhr,
im Konzertsaal in Solothurn.

Traktanden:

Vorlage einer Vertragsofferte für Beschaffung des Obligationenkapitals und bezügliche Schlussnahme. (632)

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Verwaltungsrat.

Höhere Handelsschule in Genf.

Die Jünglinge aus der deutschen Schweiz, welche diese Schule zu besuchen wünschen, werden vom Ende April an in den

Vorbereitungskursus für Schüler fremder Sprachen

bestimmt angenommen. Im Monat September werden dann dieselben als reguläre Schüler zugelassen und kommen je nach Fähigkeiten in eine der drei Klassen der Schule. (621)

Für Auskunft und Programm wende man sich an den Direktor.

Schuldenruf

über die unlängst verstorbene Frau Wwe. Jarena Hintermann, geb. Hunziker, von Beinwil, wohnhaft gewesen zur Färberei in Reiden, auf Verlangen des Teilungsamtes namens der Erben.

Frist zu Eingaben auf der Gerichtskanzlei Reiden und Pfaffnau in Reiden bis und mit dem 1. April 1903. (631)

Ausschüttung mit der Anforderung zu rechtzeitigen Eingaben unter Androhung der gesetzlichen Folgen.

Reiden, den 24. März 1903.

Aus Auftrag:

Der Gerichtsschreiber, F. Bucher.

Aktiengesellschaft der Maschinenfabrik v. Theodor Bell & Cie.

Kriens.

Von unserem 4 1/2 %igen Obligationen-Anleihen vom 16./19. Mai 1894 sind bei der heute vorgenommenen fünften Auslosung folgende Obligationen-Nummern gezogen worden:

Nr. 109, 122, 130, 155, 168, 179, 200, 207, 212, 240, 256, 340, 385, 412, 437, 476, 514, 518, 540, 587 und 592.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt zum Nennwerte von Fr. 1000 per Stück vom 30. Juni 1903 an bei der

Tit. kantonaler Bank in Luzern und beim Schweizerischen Bankverein in Zürich

gegen Auslieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons pro 30. Juni 1904 und folgende.

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 30. Juni nächsthin auf.

Kriens, den 23. März 1903. [627]



Messner's „Reform“

Schornstein- u. Ventilations-Aufsatz.

Von höchster Wirkung zur Verbesserung des Zug (366)
in Kaminen und Dunstrohr.

Vertreter für die Schweiz:
Gottl. Oegger, Davos-Platz.
Bitte Wiederverkaufs-offerte zu veranlassen

Insertate für das „Schweizerische Kalendarium“ und ausschliesslich zu adressieren an **Rudolf Mosse** Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Laus, Schaffhausen, Solothurn, Zug, etc.

R. & E. Huber, Pfäffikon (Kt. Zürich)

Isolierte Leitungen für elektrische Zwecke jeder Art für Dynamo-Maschinen, Licht, Kraft, Sonnerie etc. (397a)

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Ausführung der Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Ziegelbedachungs-, Glaser-, Schreiner-, Parkett-, Schlosser- und Malerarbeiten für ein Zollgebäude in Diessenhofen werden hiernit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im eidg. Baubureau in Zürich, Clausiusstrasse 6, zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahtsöfferten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Zollgebäude in Diessenhofen» bis und mit 8. April nächsthin einzureichen an

Die Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 23. März 1903.

[624]

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Ausführung der Erd-, Maurer-, Zimmer-, Holzzementbedachungs-, Schreiner-, Glaser- und Schlosserarbeiten, sowie die Erstellung der Blitzableitungen und eines Laufkransens für ein Geschossmagazin bei Albisrieden werden hiernit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im eidg. Baubureau in Zürich, Clausiusstrasse 6, zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahtsöfferten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Magazin bei Albisrieden» bis und mit 7. April nächsthin franko einzureichen an

Die Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 23. März 1903.

[625]

Brasserie Beauregard Fribourg et Montreux

(Société anonyme en liquidation)
à Montreux.

La dissolution de l'ancienne Société de Beauregard ayant été décidée par l'assemblée générale des actionnaires du 4 juillet 1902, les liquidateurs invitent par les présentes les créanciers de cette société à produire leurs créances en mains de M. Constant Blanchard, négociant, à Montreux.

NB. Cet avis ne concerne point les créanciers de la nouvelle Société de la Grande Brasserie & Beauregard, Lausanne, Fribourg, Montreux, à Lausanne.

Montreux, le 24 mars 1903.

La commission de liquidation.

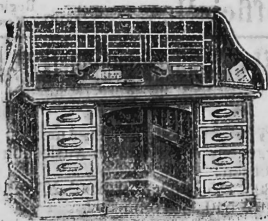
Reichhaltige Auswahl in

Rolljalousie-Pulten

Jalousie-Schränken etc. Prima Schweizerfabrikat.

Facher-Einteilung auf schweizerische Papierformate. Speziellen Wünschen betreffend Einteilung, Grösse und Ausarbeitung kann prompt entsprochen werden. [113]

Für exakte
und solide
Arbeit
leisten
Garantie.



Illustrierter
Katalog
auf gef.
Verlangen
franko.

Rüegg-Naegeli & Cie., Zürich.

Vollständige Bureau-Einrichtungen. — Geschäftsbücher.

Bahnhofstrasse 27. Buchdruckerei. Maneggplatz 7.

IMPORT PAPIERS EXPORT

Fabrikanten und Exporteure aller Warengattungen handeln gegen ihr Interesse, wenn sie Einkäufe in Pack- und Ausrüstungspapieren jeder Art machen, ohne Preise und Muster eingeholt zu haben von

[278]

Gebrüder Huber, Winterthur.

Filiale in Zürich Börsenstrasse 21 (Börsengebäude).

R. & E. Huber, Pfäffikon (Kt. Zürich)

Erstellung aller technischen Hart- und Weichgummi-Artikel. [624bb]

Telegraphendraht- und Kabelfabrik

Isolierte Leitungen für elektrische Zwecke jeder Art für Dynamo-Maschinen, Licht, Kraft, Sonnerie etc. (397a)

Thurg. Kantonalbank, Weinfelden.

Filialen in:

Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld und Romanshorn.
Agentur in Kreuzlingen.

Staatsgarantie.

Wir künden hiemit unsere 4% Inhaber-Obligationen, deren Vertragsdauer

bis 30. Juni 1903

abläuft, zur Rückzahlung auf 6 resp. 3 Monate und offerieren die Abstempelung auf 3 1/2% gegenseitig 3 Jahre fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung. Die Titel sind innert einem Monat nach Ablauf der Vertragsdauer einzureichen, der neue Zinsfuß tritt erst nach Ablauf der Kündigungsfrist in Kraft. — Für nicht abgestempelte Obligationen hört die Verzinsung nach Verfluss der Kündigungsfrist auf.

Weinfelden, den 25. März 1903.

[628]

Der Direktor: J. Elliker.

Industriequartier-Strassenbahn Zürich III.

1. Dividenden-Zahlung.

Gemäss Beschluss der heute abgehaltenen Generalversammlung ist die Dividende für das Geschäftsjahr 1902 auf

(559)

Fr. 12. 50 per Aktie.

festgesetzt.

Es kann daher der Coupon Nr. 6 unserer Aktien bei der Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich, von heute an spesenfrei eingelöst werden.

Die Coupons müssen mit Bordereaux begleitet sein, wozu die nötigen Formulare an der Kasse dieser Zahlstelle bezogen werden können.

2. Verkauf der Aktien.

Die Aktiengesellschaft Leu & Co. offeriert die Uebnahme der Aktien unserer Gesellschaft (nach Abtrennung des Coupons pro. 1902) gegen Baarzahlung zu folgenden Bedingungen:

Kurs: 500 (pari) + Zins zu 3% vom 1. Januar 1903 bis zum Uebnahmestage, abzüglich 2% Disagio auf den Obligationen der Stadt Zürich.

Darnach stellt sich der Preis für eine Aktie per 31. März 1903 auf Fr. 493. 75.

Wir empfehlen diese Offerte denjenigen Aktionären, welche Baarzahlung für ihre Aktien wünschen; die Einlösung erfolgt von heute an und mit 31. März 1903 an der Wertschriftenkasse der Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich.

Zürich, den 14. März 1903.

Der Verwaltungsrat der Industriequartier-Strassenbahn Zürich III.

Zu verkaufen:

Zehn Stück
4 1/4% Obligationen

à Fr. 1000 einer bernischen Ersparniskasse. — Offerten an G. A. postlagernd Biel. (630)

Grössere, leistungsfähige, bayrische (609)

Malzfabrik

sucht für hiesige Gegend tüchtigen, fleissigen, bei den Bierbrauereien gut eingeführten

Vertreter

aufzustellen.

Offerten sub M M 8880 an Rudolf Mosse in München.



Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern.

RENSEIGNEMENTS COMMERCIAUX

André Piguet & Co

GENÈVE: 23-25, RUE DES ALLEMANDES
PARIS: 36, RUE SAINT-LOUIS-DE-FRANCE
LYON: 5, RUE GENTIL
MARSEILLE: 15, RUE PAVILLON

Seule agence suisse donnant les renseignements sur la France (Corse, Algérie et Tunisie comprises) sans supplément de prix.

TARIF DES CARNETS

valables pour la Suisse et la France et jusqu'à complet emploi des bulletins:

10 bulletins - Fr. 18. — 100 bulletins Fr. 130. —
25 40. — 250 300. —
50 75. — 500 575. —

Pour tous autres pays demander les tarifs spéciaux

Les renseignements ne sont fournis qu'à abonnés souscripteurs d'un carnet.
Adressez les ordres à M. G. GONTHIER-LALLIER, case Servotte, GENÈVE

Kaufmann, Deutscher, sucht Stellung bei bescheidenen Ansprüchen als Buchhalter, Lagerist oder Reisender. Event. Kautions vorhanden. (616)
Offerten sub Chiffre Z G 2557 an Rudolf Mosse in Zürich.

Geld auf jeglicher Basis von 5 Mille aufwärts vermittelt prompt und diskret.
C. Woerwag, Basel.
Retourmarke beifügen. (509)

Ankauf von sämtlichen alten Metallen zum Tageskurs.
(21) Picard frères in Biel.